

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Kreisausschuss, Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr
Sitzung am:	Dienstag, 17.09.2019
Sitzungsort:	Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	14:30 Uhr - 17:06 Uhr
Art der Sitzung:	Öffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigegeführten Anlagen.

Niederschriftführer

Vorsitzender

Arno Fickus

Hans- Landrat
Landrat

Anwesend waren:

Landrat Ihlenfeld **als Vorsitzender**

Potje, Claus **Erster Kreisbeigeordneter**

Kreisausschuss

Mitglieder CDU-Fraktion

Wolf, Markus
Wagner, Klaus
Lorch, Lothar
Schanzenbächer, Elke
Rüttger, Frank

Mitglieder SPD-Fraktion

Niederhöfer, Reinhold
Hauenstein, Martina
Geis, Ruth
Wode-Buser, Martina

Vertretung für Giorgina Kazungu-Haß

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Werner, Pia
Magez, Pirmin

Mitglieder FWG-Fraktion

Gauch, Hanns
Oberholz, Jürgen

Mitglieder AfD-Fraktion

Kräher, Wolfgang
Nieland, Iris

Mitglieder FDP-Fraktion

Langensiepen, Heidi (fehlte entschuldigt)

Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr

Mitglieder CDU-Fraktion

Rüttger, Frank
Schneider, Klaus
Groß, Birgit
Meyer, Tobias
Kobel, Stefan

(fehlte entschuldigt)
Vertretung für Herrn Lubenau

Mitglieder SPD-Fraktion

Geis, Ruth
Schenk, Stephan
Drewitz, Maria
Breier, René

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Bäumel, Horst
Wolff, Winfried

Mitglieder FWG-Fraktion

Rung-Braun, Heike
Knauber, Ursula

(fehlte entschuldigt)

Mitglieder AfD-Fraktion

Wilms, Hans-Joachim
Jünger, Frank

Mitglieder FDP-Fraktion

Rinck, Jochen

Verwaltung:

Frau Thomas,	Abteilung 1
Herr Rinder,	Abteilung 1
Frau Brunner,	Abteilung 1
Herr Schwalb,	Controlling
Frau Schott,	Abteilung 1
Herr Pressler,	Abteilung 1
Herr Brühl,	VRN

Herr Fickus, Abteilung 1, als Niederschriftführer

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil:

1. Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises Bad Dürkheim
Vorlage: 084/2017/2/3
2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, Ansätze für den Bereich ÖPNV
Vorlage: 114/2019
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, Ansätze für den Bereich Tourismusförderung, Raumordnung und Landesplanung
Vorlage: 105/2019
4. Mitteilungen und Anregungen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld verpflichtet René Breier, Ursula Knauber, Stefan Kobel, Jochen Rinck, Hans-Joachim Wilms und Winfried Wolff als Ausschussmitglieder durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten. Er verwies dabei insbesondere auf die Pflichten, die sich aus den §§ 14, 15 und 23 LKO ergeben.

Über die Verpflichtungen wurden Niederschriften gefertigt.

Auf Befragen wurden keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung gestellt.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 1

Drucksache **084/2017/2/3**

Gremium:

**Kreisausschuss,
Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und
Fremdenverkehr**

Sitzung am:

Dienstag, 17.09.2019

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input checked="" type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u> </u> JA -Stimmen	<u> </u> Nein -Stimmen	<u> 1</u> Enthaltungen

Tagesordnung

Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises Bad Dürkheim

Beschluss:

Dem Nachverkehrsplan-Entwurf des Landkreises Bad Dürkheim, Bearbeitungsstand 14.08.2019, wird zugestimmt.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und weist hierbei darauf hin, dass der Nahverkehrsplan (NVP) nicht am Anfang stehe, sondern aus einer Reihe von Beratungen seit 2015 hervorgegangen ist. Insbesondere zeigt er auf, dass sich der NVP auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bezieht und nur flankierend den Motorisierten Individualverkehr (MIV) und andere Verkehre mit in die Betrachtung einbezieht.

Herr Wühl vom Verkehrsverbund Rhein-Neckar (RVN) stellt den NVP anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, vor. Er erläutert, dass der NVP im

Landkreis nunmehr die dritte Generation des Plans darstellt, dem ein langer Arbeitsprozess vorausgegangen ist.

Auf verschiedene Kritikpunkte aus dem Ausschuss wird seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass der NVP einen Rahmen darstellt, in dem sich Individualwünsche nicht darstellen lassen. Hinsichtlich der Kritik an der Busanbindung von Seebach und dem Ruheforst, erläutert die Verwaltung, dass der Stadtverkehr in die Zuständigkeit der Kommune fällt und nicht Teil des NVP ist. Ebenfalls in der Verantwortung der Kommunen stehen der barrierefreie Ausbau von Haltestellen, die Aufstellung von Fahrradboxen und weitere in der Sitzung geäußerte Kritikpunkte. Die Verwaltung erläutert auf Nachfrage, dass der barrierefreie Ausbau zu 85 % gefördert wird (ohne Planungskosten) und zu 15 % von den Kommunen zu tragen ist.

Die Echtzeitfahrgastinformation an den Bushaltestellen steht zwar im Einklang mit der Zielsetzung des VRN, fällt jedoch auch in die Zuständigkeit der Kommunen.

Hinsichtlich des Ausbaus von Radwegen, wird erläutert, dass diese ebenfalls nicht Bestandteil des NVP sind. Allerdings können, nachdem der NVP in Kraft getreten ist, Überlegungen beginnen, wie eine Verknüpfung mit dem ÖPNV erfolgen kann. Auch hier muss jedoch der Hinweis erfolgen, dass diese Wege in der Zuständigkeit der jeweiligen Kommune liegen.

Aus dem Ausschuss ergeht die Anregung den ÖPNV kostenfrei für die Nutzer zu gestalten und hierdurch die Attraktivität zu steigern. Grundsätzlich würde dies der Landkreis zwar begrüßen, so der Vorsitzende, jedoch müsste dann der gesamte ÖPNV durch Bund und/oder Land finanziert werden.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 2

Drucksache **114/2019**

Gremium:	Kreisausschuss, Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr
Sitzung am:	Dienstag, 17.09.2019

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input checked="" type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA -Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein -Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020,
Ansätze für den Bereich ÖPNV

Beschluss:

Den Ansätzen im Bereich ÖPNV wird zugestimmt.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Die Haushaltsansätze werden vom Vorsitzenden dargelegt, insbesondere zeigt er hierbei auf, dass die Ansätze zur Einrichtung einer Schnellbuslinie von der VG Deidesheim nach Mannheim Nord mit einem Sperrvermerk versehen sind und dass für das Projekt RHB 2010 keine Haushaltsmittel veranschlagt werden.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 3

Drucksache **105/2019**

Gremium:	Kreisausschuss, Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr
Sitzung am:	Dienstag, 17.09.2019

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input checked="" type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020,
Ansätze für den Bereich Tourismusförderung, Raumordnung und Landesplanung

Beschluss:

Den Ansätzen im Bereich Tourismusförderung, Raumordnung und Landesplanung, Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und Denkmalschutz wird zugestimmt.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Zu den Haushaltsansätzen im Bereich Tourismusförderung erläutert der Vorsitzende, dass der Landkreis hier nur eine koordinierende Aufgabe wahrnehmen kann. Bei den Ansätzen zum Helmbachweiher äußert er die Hoffnung, dass eine Förderung über die Aktion Blau plus erfolgen wird, eine Förderzusage liegt aktuell noch nicht vor. Er führt weiterhin aus, dass der Schwerpunkt im Bereich Wirtschaftsförderung auf dem Breitbandausbau liegt, hier wird der Landkreis mit sehr hohen Fördermitteln bedacht und entsprechend sind auch Mittel im Haushalt eingestellt.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 4

Gremium:

**Kreisausschuss,
Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und
Fremdenverkehr**

Sitzung am:

Dienstag, 17.09.2019

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend	<input type="checkbox"/> beratend	<input type="checkbox"/> offen	<input type="checkbox"/> geheim	<input type="checkbox"/> namentlich
<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag				
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:					
<input type="checkbox"/> JA-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen				

Tagesordnung

Mitteilungen und Anregungen

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

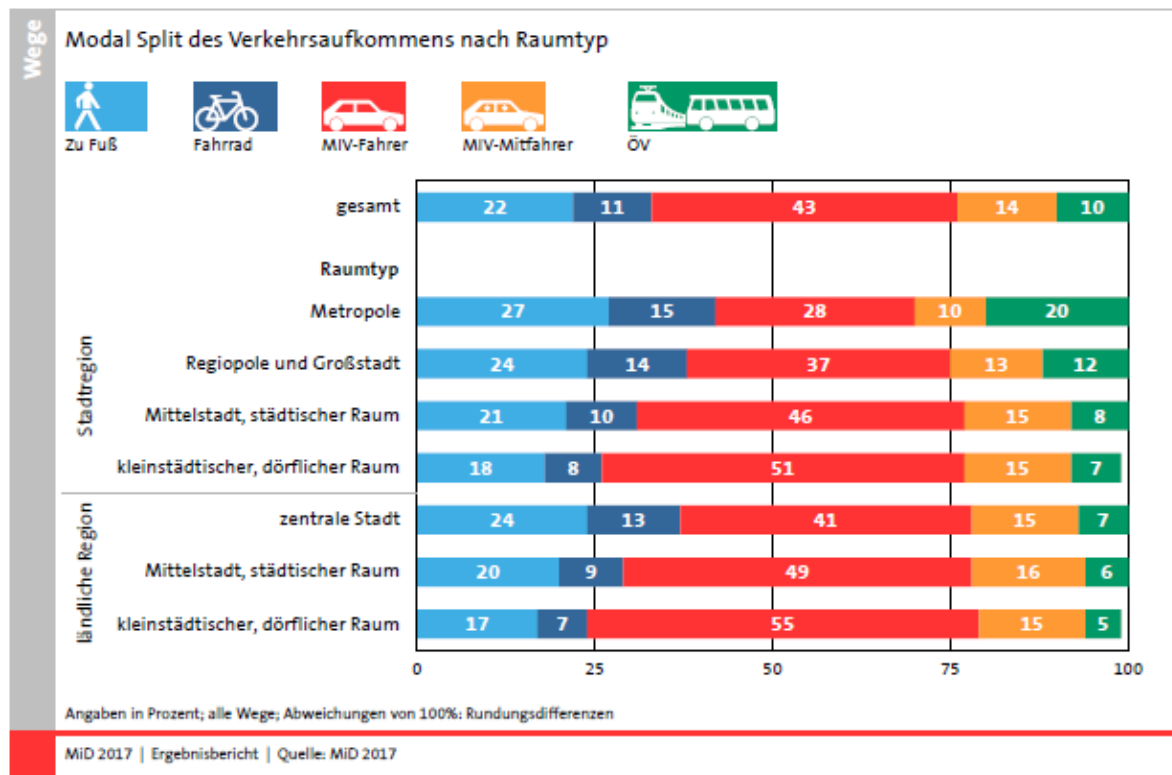
Der Vorsitzende beantwortet die „Fragen zur Stärkung des Fahrradverkehrs“ vom 12.09.2019 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wie folgt:

1. Modal Split Erhebung

- a. Wurde im Landkreis Bad Dürkheim in der Vergangenheit bereits eine Modal Split Erhebung durchgeführt?

AW: Nein, jedoch vom VRN über das Verbandsgebiet:

Abbildung 18



- b. Wie hoch ist der ermittelte Radverkehrsanteil im Modal Split im Landkreis?

AW: keine Angabe möglich. Es wäre der städtische Raum mit 10% anzunehmen.

- c. Welche Ziele gibt es den Radverkehrsanteil im Modal Split zu erhöhen? Wie wird dieses Ziel im Sinne eines Monitorings gemessen?

AW: siehe a.

2. Kundenbefragung zum Thema Verknüpfung Fahrrad mit dem ÖPNV

- a. Wurden die Nutzer des ÖPNV hinsichtlich ihrer Wünsche zur fahrradfreundlichen Verbesserung des Angebotes, bzw. der Infrastruktur an den Knotenpunkten befragt?

AW: Der NVP ist ein Rahmenplan; ein Anspruch auf individuelle Wünsche ergibt sich daraus nicht. Der NVP ist nicht als Mobilitätsplan konzipiert. Vor der Aufstellung des NVP waren alle Kommunen aufgefordert worden, Wünsche und Anregungen mitzuteilen (2015 und erneut 2017), wovon einzelne Kommunen auch Gebrauch gemacht haben.

b. Falls ja, mit welchem Ergebnis?

AW: siehe a.

3. Radschnellwege/Rad-Pendler-Routen

a. Wie ist der Sachstand zur Errichtung von Radschnellwegen/Rad-Pendler-Routen der vorgeschlagenen Achsen Grünstadt - Bad Dürkheim – Neustadt, und Bad Dürkheim – Ludwigshafen?

AW: Sowohl beim Verband Region Rhein-Neckar als auch beim Land Rheinland-Pfalz (Wirtschaftsministerium) wurde das Thema platziert. Derzeit wird auf Rückantwort gewartet.

Laut einer Potentialstudie des LBM zu Radschnellwegen/Pendler-Rad-Routen gibt es innerhalb des Landkreises Bad Dürkheim keinen landesweit bedeutsamen Korridor. Der Landkreis ist deshalb bemüht sich an die vorhandenen Korridore anzuschließen und dort bei den Machbarkeitsstudien berücksichtigt zu werden.

b. Welche halbwegs realistische Jahresprognose kann für die Errichtung dieser Radschnellwege/Rad-Pendler-Routen angenommen werden?

Eine realistische Jahresprognose kann derzeit nicht genannt werden, da der Landkreis bestrebt ist, im Rahmen der Machbarkeitsstudien für den Korridor Worms-Ludwigshafen-Germersheim-Wörth sowie den Korridor Neustadt-Landau berücksichtigt zu werden. Die Studien werden vom Verband Region Rhein-Neckar in Abstimmung mit dem LBM erstellt.

c. Was tut der Landkreis konkret um die Planung und Errichtung dieser Radschnellwege/Rad-Pendler-Routen schneller voranzutreiben?

AW: siehe b. Der Landkreis bemüht sich intensiv in Abstimmung mit dem Land und dem Verband Region Rhein-Neckar überhaupt bei dem Thema berücksichtigt zu werden.

4. Übersicht und Ausbau des Radwegenetzes

- a. Gibt es eine Übersicht/Karte in elektronischer Form der im Landkreis bereits vorhandenen Radwege? Falls ja, bitten wir diese uns zur Verfügung zu stellen.

AW: Es gibt die landesweite Plattform www.radwanderland.de, hier sind alle Radwege erfasst.

- b. Welche konkreten Arbeiten/Planungen sind im Moment zum Ausbau des Radwegenetzes in Gange?

AW: Konkret wird derzeit das Projekt „barrierefreie Radwege“ vom Landkreis betreut. Darin wirken die Stadt Bad Dürkheim, die Stadt Neustadt, die Gemeinde Haßloch und die Verbandsgemeinden Deidesheim und Wachenheim mit. Es ist vorgesehen ca. 80 km Radwegestrecke barrierefrei auszuweisen.

- c. Gibt es eine Art zentrale Schwachstellenanalyse in der von Bürgern*innen genannte Probleme im Radwegenetz systematisch erfasst und bearbeitet werden?

AW: Die Wartung der Radwege und die Überprüfung (Schwachstellenanalyse) erfolgt zentral über ein Portal des Landes. Hierzu finden sich an den HBR-beschilderten Radwege QR-Codes an den Pfosten. Über diese können Mängel zentral gemeldet werden.

Auf nicht HBR-beschilderten Wegen, gibt es keine zentrale landesweite Erfassung. Hier müsste man sich direkt an den jeweiligen Straßenbaulastträger (in der Regel die Kommune) wenden.

Grundsätzliche Anmerkung:

Die Bereitstellung, der Bau und die Unterhaltung der Radwege ist zunächst Aufgabe der Kommunen und nicht Aufgabe des Landkreises. Der Landkreis übernimmt bei verschiedenen Themen koordinierende Aufgabe, wie bei Radschnellwegen oder barrierefreien Radwegen. Deshalb ist beim Bau neuer oder die Verbesserung bestehender Radwege immer die jeweilige Ortsgemeinde insbesondere in der Finanzierung gefragt.

Der Kreis hatte im Jahr 1991 ein Radwegekonzept erstellt. Dieses wurde seither nicht fortgeschrieben. Grundsätzlich war das Konzept stark an der touristischen Radwegeführung orientiert. Auch das Land Rheinland-Pfalz legt bei Ausschilderung, Führung von Radwegen und der Förderung einen eindeutigen Schwerpunkt auf die touristische Führung.

5. Abschließbare Fahrradboxen

- a. Im Landkreis bieten nur 7 Kommunen an den Umstiegsnoten für Pendler*innen abschließbare Fahrradboxen an. In welcher Form wirkt der Landkreis auf die Kommunen ein, die bisher noch keine Boxen errichtet haben?

AW: Bei Umbaumaßnahmen an Haltepunkten beraten wir die Kommunen gerne, können aber nicht vorschreiben, dass Fahrradboxen tatsächlich errichtet werden; wir dürfen nicht die Planungshoheit der Kommunen unterlaufen.

VRN bietet eine Förderung von 50% an.

- b. Nimmt der Landkreis hier nur die passive Rolle des Monitorings ein, oder übernimmt er Rolle des Gestalters im Sinne einer übergeordneten Strategie?

AW: Der NVP als Rahmenplan enthält viele Anregungen; der LK hat i.d.R. aber keine Handhabe, wenn diese von den Kommunen nicht aufgegriffen werden. Individuelle Ansprüche können aus dem Rahmenplan nicht abgeleitet werden.

-Ende der Anfrage-

Aus dem Ausschuss wird angeregt, dass der Kreis im Hinblick auf die Hochstraßenproblematik mehr Aktivität entwickelt um das ÖPNV-Angebot publik zu machen. Der Vorsitzende sieht hier in erster Linie die Betreiber des ÖPNV in der Pflicht. Das grundsätzliche Problem besteht ohnehin darin, dass „Nichtnutzer“ des ÖPNV die bereitgestellten Informationen einfach nicht zur Kenntnis nehmen. Insgesamt wertet der Vorsitzende die Kommunikation hinsichtlich der Hochstraßen als stark verbesserungswürdig.

Auf Nachfrage hinsichtlich des Job-Tickets, erläutert der Vorsitzende, dass der Landkreis selbst ein großes Interesse an diesem Angebot hat, jedoch die Abrechnungseinheiten zu groß dargestellt sind. Sobald hierzu neue Informationen vorliegen, wird das Gremium entsprechend darüber informiert.

Aus dem Ausschuss wird die Situation in der VG Freinsheim hinsichtlich der Anbindung an die RHB dargestellt und Verbesserungsmöglichkeiten nachgefragt. Die Verwaltung erläutert hierzu, dass im ÖPNV kein direkter Anschluss aller Ortschaften untereinander umsetzbar ist. Es wird angeregt hier Fahrten mit dem Bürgerbus anzubieten und dann die Auslastung der Fahrten zu überprüfen.